

# Universitätszeitung



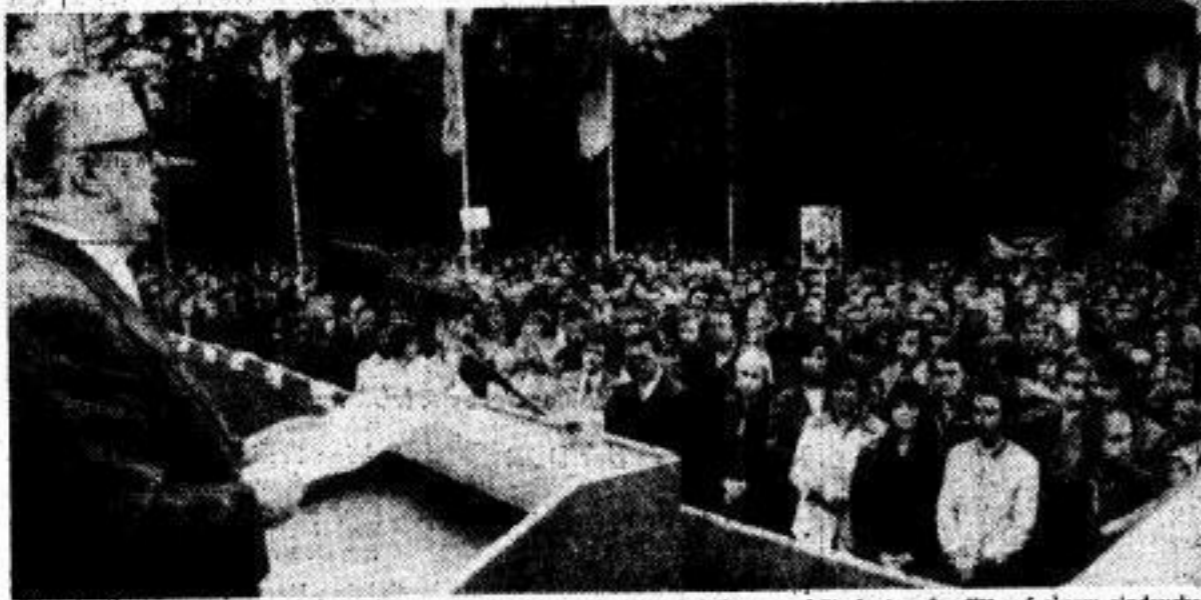
Träger der Ehrennadel  
der DSF in Gold

TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT

Sächsische  
Landesbibliothek  
2-9 Okt. 1976

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden

Nr. 20/76 20. Oktober 1976 Preis 15 F.



Werner Krollkowski sprach zu über zehntausend Wissenschaftlern, Arbeitern und Studenten der TU auf einem eindrucksvollen Meeting.  
Foto: Neumann, FBS

## Hohes Fachwissen und politisches Engagement zum Nutzen des Volkes

Genosse Werner Krollkowski, Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK der SED, und Genosse Dr. Hans Modrow, Mitglied des ZK und 1. Sekretär der Bezirksleitung Dresden der SED, Gäste der TU am Vorabend der Volkswahlen – Dank an alle Angehörigen der TU für die vielfältigen Initiativen und wissenschaftlichen Leistungen – Herzliche Gespräche mit Wissenschaftlern, Arbeitern und Studenten während eines Rundganges durch die Sektionen Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen sowie Grundlagen des Maschinenwesens – Über 10 000 Universitätsangehörige bekundeten auf einem eindrucksvollen Meeting mit Werner Krollkowski ihre feste Verbundenheit mit der bewährten Politik der SED.  
(Lesen Sie dazu unsere Berichterstattung auf Seite 3)



## Die Sowjetunion gab uns ihr Beispiel

Dr. Bolz sprach mit FDJ-Studenten

Ein Höhepunkt in der Wahlvorbereitung an unserer Universität war das Wahlforum mit Dr. Lothar Bolz, Mitglied der Volkskammer, Präsident der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft und Ehrenpräsident der NDPD, am 12. Oktober 1976.

Dr. Bolz sprach im Festsaal der Sektion Berufspädagogik vor Studenten und Mitarbeitern der Sektion Berufspädagogik und des Industrie-Instituts. In seiner Rede verknüpfte Dr. Bolz die Entwicklung unserer Republik mit seinem persönlichen Leben. Mit bewegenden und eindrucksvollen Worten würdigte er die Pionierrolle der Sowjetunion. Er sagte sinngemäß: Die Sowjetunion hat uns das schönste Geschenk gemacht, das es auf Erden geben kann – sie gab uns ihr Beispiel. Kraft dieses Beispiels und der aufopferungsvollen Hilfe der Sowjetvolkes konnten wir eine Gesellschaft errichten, die weder Krisen, Inflation, Bildungsnotstand noch Arbeitslosigkeit kennt, in der nicht eine maximale Profitrate, sondern das Glück des ganzen Volkes das höchste Anliegen ist.

Die Anwesenden, unter ihnen die Mitglieder des Sekretariats der Kreisleitung der SED Prof. Fritz Liebscher, Rektor, Jörn-Peter Klick, Sekretär für Wissenschaftspolitik, Dr. Seeger, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, sowie der Vorsitzende der DSF-Kreisorganisation der Universität, Dr. Jakob, nutzten das Forum, um Fragen an Dr. Bolz zu stellen.

Neben Fragen zur Vertiefung der sozialistischen Demokratie und zur Arbeit des Außenpolitischen Ausschusses der Volkskammer standen vor allem Probleme der weiteren Vertiefung der deutsch-sowjetischen Freundschaft und der immer engeren Zusammenarbeit unserer Staaten im Mittelpunkt.

Das Forum mit Dr. Bolz war ein echtes Zeugnis sozialistischer Demokratie und ein beeindruckendes Erlebnis.  
Hauke, Sektion, Berufspädagogik

## Helden des Kosmos an der TU Dresden begeistert empfangen



Herzliches Willkommen für Waleri Bykowaki und Wladimir Axjonow durch Professor Fritz Liebscher, Rektor der TU und Dr. Rudolf Vogt, 1. Sekretär der Kreisleitung der SED, vor dem Andreas-Schubert-Bau am Abend des 15. Oktober 1976. Erstes Ziel der Kosmonauten in Dresden war die Sektion Physik unserer Universität.

Tausende von Wissenschaftlern, Arbeitern, Angestellten und Studenten hatten am Zelleschen Weg die hohen Gäste mit Beifall und Hochrufen auf die feste Freundschaft und Zusammenarbeit mit der Sowjetunion begrüßt. Die sich anschließenden angeregten Gespräche mit den Wissenschaftlern, auf unserem Foto mit Professor Seeliger (Vordergrund rechts), bestätigten überzeugend, wie eng die aktiven Beziehungen der TU-Angehörigen zu den Partnerinstituten in der SU sind.

Als die Helden des Kosmos den Andreas-Schubert-Bau verlassen, stehen noch Tausende, die gewartet und mit Beifall die Gäste von der TU verabschiedet haben.  
(Lesen Sie mehr über diesen Besuch auf Seite 2)

## Machtvolles Bekenntnis zu Partei und Staat

Einmütige Vertrauenskundgebung der FDJ-Studenten der TU Dresden für den vom IX. Parteitag der SED gewiesenen erfolgreichen Kurs unserer Deutschen Demokratischen Republik

Mit ihrer tausendfachen Zustimmung zum gemeinsamen Wahlvorschlag der Nationalen Front für die Wahlen zur Volkskammer und zum Bezirkstag legten die über 9 000 FDJ-Studenten der Technischen Universität Dresden am Sonntag ein machtvolles Bekenntnis für Sozialismus und Frieden, für die auf das Wohl des Volkes gerichtete Politik, wie sie im Wahlauftrag des Nationalrates dargelegt wurde, ab.

Bereits gegen Mittag hatten über 90 Prozent ihre Stimme abgegeben. Die große Mehrheit kam im Blauhemd und geschlossen als FDJ-Gruppe. Gute Stimmung herrschte überall in und vor den Wahllokalen. Schießstände, Kuchenverkauf, Buchstände, Singegruppen, Diskos, um nur einiges zu nennen, zeigten, daß sich die Organisatoren viel Gedanken gemacht hatten und das mit Erfolg. Alles in allem, ein festlicher Tag mit einem überwältigenden Ergebnis, auch an der TU.



So wie sie bekundeten sich Tausende Studentinnen und Studenten in unserer Republik zur Arbeiter- und Bauern-Macht.  
Foto: Emmerich